

Velo
TOTAL
SONDERAUSGABE

CHIBA



**TOTAL PROTECTION.
ABSOLUTE COMFORT.**

ALLES ÜBER HANDSCHUHE



ERGONOMIC GLOVES SINCE 1853.



LIEBE FREUND UND PARTNER

unsere Leidenschaft für Handschuhe ist für uns viel mehr, als nur gute Handschuhe zu fertigen. Wir sind mit Leidenschaft dabei, unsere Produkte ständig zu verbessern. Höchste handwerkliche Präzision - dabei immer auf der Suche nach den besten Materialien und neuen Innovationen - und das Know-how aus fünf Generationen Handschuhmacherei ist das, was Handschuhe aus dem Hause Chiba so besonders macht.

Dabei steht bei uns der Kunde im Mittelpunkt. Chiba Handschuhe werden zu 100% am Kundennutzen ausgerichtet. Auf der einen Seite werden unsere Produkte nach anatomischen Gesichtspunkten konstruiert, damit sie besonders gut passen, optimal schützen und hohen Komfort bieten. Auf der anderen Seite haben wir auch ein Beratungssystem für den Händler entwickelt (Seite 29) mit dem die Beratung ein Kinderspiel wird und der „richtige“ Handschuh leicht gefunden werden kann.

Zum heutigen Familienbetrieb gehören, neben der Zentrale in Teisendorf im Berchtesgadener Land, auch eigene Produktionsstätten in Indonesien. Besonders wichtig für uns ist es, dass alle Chiba-Produkte den besonderen Qualitätsansprüchen genügen, die für einen Handschuh-Hersteller mit einer so langen Tradition eine Selbstverständlichkeit sind.



Vor allen Dingen aber wollen wir dafür Sorge tragen, dass unsere Händler mit uns als Partner zufrieden sind und dass Chiba-Handschuhe zu deren Erfolg mit beitragen.

**Euer
Marcus Chiba**

JAHRHUNDERT DER FAHRRADHANDSCHUHE

Vom Bremshandschuh zum Hightech-Produkt für die Fahrradbranche: Die Geschichte des Fahrradhandschuhs ist auch eine Erfolgsgeschichte des Fahrradsports. Radhandschuhe schützen nicht nur bei Stürzen, sie sind auch ein Garant fürs sicheres Radfahren in kritischen Situationen.

TEXT: ANDREAS BURKERT

Der ambitionierte Fahrer ist jedem Wetter ausgesetzt. Galt früher der Friesennerz als erste Wahl, um sich beim Radfahren vor Regen, Wind und Kälte zu schützen, tragen Mann und Frau heute hochwertige und funktionale Fahrradbekleidung, um sicher und elegant ans Ziel zu kommen. Das Interesse an ausführlichen Informationen rund um Fahrradhosens, Softshell-Jacken und Fahrradhelmen hinsichtlich Form und Funktion ist enorm. Dass allerdings beim Schutz der Hände in der Regel desinformiert ins Regal gegriffen wird, ist umso unverständlicher. Denn ein guter Fahrradhandschuh erfüllt weitaus mehr Aufgaben, als nur vor Wind und Wetter zu schützen. Ein guter Fahrradhandschuh schützt vor Blessuren und Verletzungen. Das erkannte im Übrigen in der Antike schon der Argonaut Laërtes, der seine Hände, so hat es Homer einst geschrieben, während der Gartenarbeit schützen wollte. Spezielle Handschuhe für den Fahrradsport allerdings wurden erst sehr spät eingeführt. Ein Blick in die ersten Verkaufskataloge für den Fahrradsport um die Zeit von 1890 offenbart, dass zwar für die Damen und Herren spezielle Fahrradhosens und sogar Fahrradschuhe angeboten wurden. Handschuhe hingegen schienen zu der Zeit kaum nachgefragt worden zu sein. Auch der zu Anfang des 20. Jahrhunderts aufkommende professionelle Fahrradsport kam noch ohne Handschuhe aus, wie historische Aufnahmen etwa vom Fliegerrennen auf dem Sportplatz in Leipzig 1902 zeigen.

100 JAHRE FAHRRADHANDSCHUHE

Die ersten Bilder mit Radrennfahrern, die einen fingerlosen Rennhandschuh trugen, lassen sich auf das Jahr 1921 datieren. So posiert Albrecht Dobbrack vom RC Adler Lichtenberg nach der Klassiker-Radfernfahrt „Rund um Berlin“ mit Siegerkranz, Rennrad und Fahrradhandschuh. Eine genaue zeitliche Zuordnung lässt sich daraus nicht herleiten. Doch mit dem professionellen Fahrradsport dürfte der Handschuh aus einfachem Leder ins Blickfeld der Fahrradszene gerückt sein. Das war vor nahezu 100 Jahren. Heute handelt es sich um Hightech-Produkte, die zahlreiche Aufgaben erfüllen, wie uns Marcus Chiba erklärt. „Zum Einsatz kommen die modernsten Materialien“, erklärt im Gespräch mit VeloTotal Business der Geschäftsführer der in Teisendorf ansässigen Chiba Gloves Germany GmbH.

Die hochrobusten Materialien, die er unter anderem für seine Produkte nutzt, sind dabei nicht nur atmungsaktiv und übernehmen antibakterielle Funktionen. Manche sind auch sonnedurchlässig, um für eine nahtlose Bräune zu sorgen. Ein speziell entwickeltes Gel, welches im Handschuh verarbeitet wird, versteift sich bei einem Aufprall in Bruchteilen einer Sekunde, während es sonst weich und flexibel die Druckstellen absorbiert. Ein wichtiges Detail. Immerhin sind die Hände der wichtigste Kontaktpunkt des Fahrers mit seinem Rad. Und das sogenannte Loge-de-Guyon-Syndrom, welches durch langandauernde oder wiederholte Kompressionen und stetig hohen Druck auf den Handballen entsteht, ist sehr schmerz-



Fotos: Chiba

Handschuhe waren in der Vergangenheit Luxusartikel, die entsprechend hohe Qualität hatten und von wirklichen Spezialisten in mühevoller Arbeit, wie hier 1949 im Pidinger Werk von Chiba, angefertigt wurden.

haft. Schmerzhafter als kalte Hände, die moderne Handschuhe heute mit Isolationsstoffen aus der Raumfahrt, sehr gut vermeiden.

SICHERHEIT BEI RISKANTEN FAHRMANÖVERN

Dabei verschlechtern nicht nur im Leistungssport klamme, schmerzende oder einschlafende Hände die Aussichten auf den Erfolg. Die Reaktionszeiten beim Schalten oder Bremsen fallen mitunter dramatisch ab. Und nicht nur das: In riskanten Fahrsituationen kann er mitunter nicht richtig bremsen oder lenken. Auch dem Freizeitradler verderben sie den Spaß am Fahrradfahren. Für Chiba Ansporn, auch mittels fortschrittlicher Membranen, die Wasser raus aber nicht reinlassen, wie auch integrierter Heizsysteme, das Radfahren zu jeder Jahreszeit so angenehm wie möglich zu machen. Und wenn dann noch der eingebaute Blinker genutzt wird, ist das wiederum ein weiteres Sicherheitsfeature.

So hilfreich diese Funktionen auch sind, für den Unternehmenschef ist die ergonomische Konstruktion der Handschuhe besonders wichtig. „Ergonomisch heißt, dass man sich vollständig der Anatomie der Hand unterwirft und die Handschuhe zur Unterstützung der Funktionen der Hände konstruiert, ohne dabei die Schutzfunktionen zu vergessen“, so Chiba. Seit genau 40 Jahren ist die Handschuhmanufaktur in Teisendorf damit beschäftigt, Sicherheit- und Komfortaspekte miteinander zu verbinden. Der Schritt von den einstigen Entwicklungen, wie dem Bremshandschuh, mit dem man durchs Auflegen des Handschuhs auf den Vorderreifen bei den ersten Bahnrennen das Rad noch zum Stehen brachte, hin zum Hightech-Produkt ist der Branche gelungen.



Im Leistungsfahrradsport sind Handschuhe, das Bild zeigt den ersten Chiba-Handschuh, ein wesentlicher Teil des Erfolgs.



Die Polsterung des BioXCell entlastet die empfindlichen Hände und das griffige Material sorgt für einen guten Halt am Lenker.



Fotos: Chiba

FAHRRADHANDSCHUH ALS HIGHTECH-PRODUKT

Die richtige Auswahl und Zusammenstellung hochfunktionaler Materialien verleihen dem modernen Fahrradhandschuh zum Teil ungeahnte Fähigkeiten. Neben einer raffinierten Konstruktion kommen auch Hightech-Materialien mit hervorragenden Eigenschaften zum Einsatz.

TEXT: ANDREAS BURKERT

Rindslederhandschuhe mögen für manche nostalgischen Ausfahrten die erste Wahl sein. Doch wer regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs ist, damit auch sportlich fährt, der benötigt mehr, als nur einen Handschutz vor Wind und Wetter. Und weil ein großer Teil des Körpergewichts beim Radfahren auf den Armen und damit auf den Händen lastet, sind Bindegewebe, Gelenke und Nerven besonders beansprucht. Ohne Schutz kann das Zusammenspiel der 27 Knochen, 55 Muskeln und 30 Gelenke, die eine Hand ausmachen, empfindlich gestört werden. Ein moderner Fahrradhandschuh muss aus diesem Grund der Anatomie der Hand gerecht werden. Eine Herausforderung für die Hersteller hochwertiger Handschuhe, die durch ein ausgeklügeltes System an eingenähten Polsterflächen die Handinnenseite vor langanhaltendem Druck und Stößen auf Bindegewebe und Gelenke schützen müssen. Das Vermeiden der „Blasenbildung“ bei längerer Belastung ist dabei eine der am einfachsten zu lösenden

Aufgaben der Konstrukteure. Komplizierter hingegen ist es, den Druck auf den Ulnar- und Mediannerv sowie den Karpaltunnel zu mildern. Die Nerven reagieren besonders empfindlich auf Belastungen, Stöße und permanenten Druck. Nach einiger Zeit kann die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt werden und in schweren Fällen kann es sogar bis zur Lähmung führen. Abhilfe schaffen spezielle Polster aus PU-Weichschaum oder Silikongel, wie sie etwa beim BioXCell von Chiba eingesetzt werden. Die Polsterung dort besteht aus einem ergonomischen zweistufig aufgebauten, speziellem Gelkissen, das im Handballenbereich über dem Ulnar-Nerv liegt.

HIGHTECH-KONSTRUKTION GEGEN TAUBHEITSGEFÜHLE

„Durch die nahezu 0,8 cm dicke ergonomische Polsterung ist der Ulnar-Nerv optimal geschützt“, erklärt Marcus Chiba, Geschäftsführer der in Teisendorf ansässigen Chiba

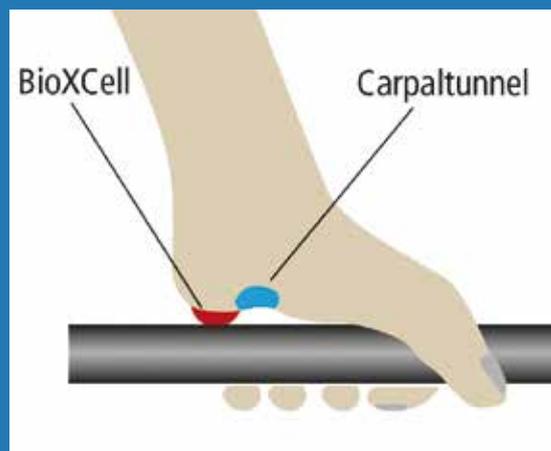
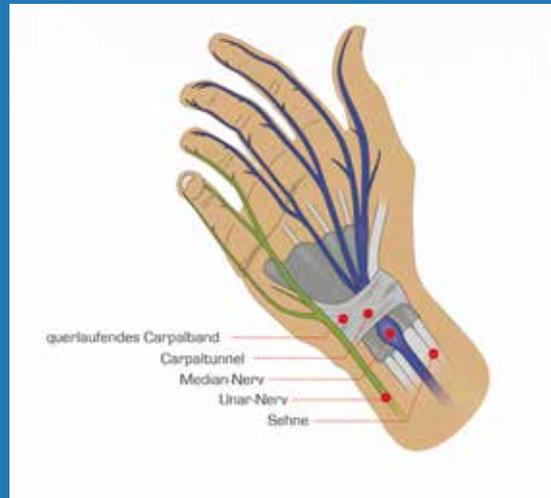
Schmerzen und Taubheitsgefühle in den Händen entstehen zu 90 % durch 1. Druck auf den Ulnar-Nerv, der den kleinen Finger und ulnaren Teil des Ringfingers versorgt, 2. durch Druck auf den Carpalunnel (versorgt die restlichen Finger), 3. durch eine unnatürliche abgeknickte Haltung der Hand im Handgelenk und 4. durch Erschütterungen und Vibrationen, die Sehnen und Nerven irritieren.



Erst durch das Verwenden von Hightech-Materialien lassen sich Fahrradhandschuhe mit hervorragenden Eigenschaften herstellen.

Gloves Germany GmbH. Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass gleichzeitig die Druckpunkte des Lenkers auf die Hand geändert und der Druck auf die Mitte der Hand beziehungsweise des Carpalunnels stark reduziert werden. „In 80 Prozent der Fälle lassen sich so Taubheitsgefühle in den Händen vermeiden“. Um dieses Ergebnis zu erreichen, haben die Entwickler im Laufe der Zeit den Fahrradhandschuh zu einem komplexen System aus Hightech- und Funktionsmaterialien gestaltet. Mehr als 40 Einzelteile müssen dazu nach Vorlage zusammengenäht werden.

Dabei ist nicht nur der Aufbau von größter Bedeutung, auch die Wahl der Materialien ist wesentlicher Teil der Funktionalität, wie uns Chiba im Gespräch erzählt. Ob nun im Gewebe eingebettete, paraffingefüllte Mikrokapseln, die Bestandteil eines temperaturregulierenden Systems sind und überschüssige Körperwärme aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben. Oder ob eine ultraleichte 3-Lagen Fleece Membrane zwischen Fleece-Außenschicht und atmungsaktiver Innenschicht als Windstopper funktioniert. Die eingesetzten Materialien verfügen über hervorragende Eigenschaften, die die Hand in jeder Anwendung schützen, ohne aber in ihrer Funktion zu behindern.



Einfacher Schaumstoff genügt schon lange nicht mehr, um den hohen Anforderungen an einen Hightech-Fahrradhandschuh gerecht zu werden. Auch deshalb setzt Chiba komplexe Gel- und Latexschaumsysteme für die Polsterung des BioXCell ein.

Ergonomisch heißt, dass man sich vollständig der Anatomie der Hand unterwirft und die Handschuhe zur Unterstützung der Funktionen der Hände konstruiert, ohne dabei die Schutzfunktionen zu vergessen“, Marcus Chiba.





FOTOS: CHIBA

JEDE HAND IST ANDERS. DESHALB MUSS BEI DER AUSWAHL VON FAHRRADHANDSCHUHEN BESONDERS AUF DIE PASSFORM GEACHTET WERDEN.

PASSFORM ALS GARANT FÜR GUTE FAHRRADHANDSCHUHE

Längere Fahrradtouren ohne den passenden Fahrradhandschuh werden schnell zu Qual. Doch nach welchen Kriterien muss ein Handschuh gewählt werden? Und wie sollte ein erfolgreiches Verkaufsgespräch im Fahrradfachhandel ablaufen? Darüber haben wir mit Chiba Gloves gesprochen.

TEXT: ANDREAS BURKERT

Die Fahrradsaison steht bevor und viele Familien planen bereits ihre Radreise quer durch die Welt. Eine Chance für das Geschäft mit Bikepacking-Artikeln. Aber auch eine Möglichkeit, selbst in der warmen Jahreszeit, seine Kunden vom Nutzen eines Fahrradhandschuhs zu überzeugen. Immerhin schützt ein guter Handschuh nicht nur bei Stürzen, sondern beugt auch Erkrankungen vor. Weil beim Radfahren der Druck auf das Bindegewebe, die Gelenke und Nerven der Hand stark steigt, kann mitunter nach wenigen Kilometern die Radreise zur Qual werden. Achtsame Fahrradhändler sollte deshalb auch immer Radhandschuhe empfehlen. Für Peter Köcher von Chiba Gloves sollte deshalb

auch gleich zu Beginn der Beratung gefragt werden, „ob die Hände beim Radfahren einschlafen“. Ist dies der Fall, so empfiehlt Köcher die BioXCell-Handschuhe, die es in verschiedenen Größen und Ausführungen gibt. Denn nicht allein die Polsterung, die aus einem ergonomischen, zweistufig aufgebauten, speziellem Gelkissen besteht und im Handballenbereich den Nerv schützt, ist für den Tragekomfort wesentlich. Der Handschuh muss auch passend sitzen. Weil Handschuhgrößen nicht genormt sind und jede Hand anatomisch anders ist, ist es oftmals schwierig, eine klare Aussage über den „richtigen“ Handschuh zu treffen. Wer im Fachhandel dazu die verschiedenen Größen zum Ausprobieren vorhält, punktet bei seinen Kunden.



BEI DER WAHL DER HANDSCHUHE IST DIE PASSFORM VON GROSSER BEDEUTUNG. FÜR FRAUEN WURDE DESHALB DER LADY BIOXCELL ROYAL ENTWICKELT.

FÜR DIE WÄRMEREN TAGE GIBT ES SPEZIELLE SOMMERFAHRRADHANDSCHUHE, WIE DEN COOL AIR.



PASSFORM UND BEWEGUNGSFREIHEIT

Denn neben der Schutzfunktion ist es nämlich ebenso wichtig, dass „die Hand nicht zu sehr in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird“, erklärt Köcher. Deshalb sollte ein Handschuh nicht zu groß oder zu klein gekauft werden. „Er muss gut an der Hand sitzen“, so Köcher. Ist ein Handschuh zu groß stimmt die Positionierung der Polster nicht und ihre Funktion ist stark eingeschränkt. Eine weitere Herausforderung ist die mittlerweile große Vielzahl von verschiedenen Fahrradhandschuhen auf dem Markt. Ein Grund hierfür ist die Anzahl der Einsatzgebiete, in denen Handschuhe verwendet werden – denn Radfahren ist eben nicht immer gleich. Bei der Auswahl des Handschuhs stellt sich die Frage, wofür dieser genutzt werden soll. Trekking, Stadtverkehr, Mountainbiking, Downhill, Tourenfahrten oder doch lieber auf dem Rennrad? Die passenden Handschuhe für diese Arten des Radfahrens können sich immens unterscheiden.

Während der leistungsorientierte Rennrad- und Tourenfahrer vor allem auf leichte, luftdurchlässige und schweißfördernde Handschuhe Wert legt, geht es für den Mountainbiker mehr um Schutz, weshalb die Handschuhe hier auch schon mal im Sommer lang ausfallen können. Protektoren auf der Oberhand sind dort auch keine Seltenheit.

GRÖSSENTABELLE

XS	S	M
16,5 cm	17,6-18,9 cm	20,3-21,6 cm
6	6,5-7	7,5-8

L	XL	XXL
23,0-24,3 cm	25,7-27,0 cm	28,4-29,4 cm
8,5-9	9,5-10	10,5-11

Handumfang in cm und europäische Größen

KINDERGRÖSSEN

S	M	L
14 cm	15,5 cm	16,5 cm
3 - 5 Jahre	5 - 7 Jahre	7 - 9 Jahre

EINE ÜBERSICHT DER VERFÜGBAREN GRÖSSEN FÜR FAHRRADHANDSCHUHE.

Die Kunst der Handschuhmanufaktur beherrschte die Familie Chiba in Perfektion.



EIN JAHRHUNDERT DER HANDSCHUHFERTIGUNG

Chiba Gloves gehört zu den wenigen Handschuhproduzenten, die es in Deutschland noch gibt. Dabei fing alles im Jahr 1853 in Böhmen mit exklusiven Glacéhandschuhen an. Heute beliefert der Sporthandschuh-Hersteller von Teisendorf aus den Weltmarkt mit hochwertigen Sporthandschuhen.

TEXT: ANDREAS BURKERT

Es war ein persönlicher Wunsch des österreichischen Kaisers, dass die Handwerkskunst der Chibas den wirtschaftlichen Aufschwung ins Böhmisches bringen soll. Also siedelt sich die Familie irgendwann um das Jahr 1850 nahe Karlsbad an, um dort, in der kleinen Bergstadt Abertham, hochwertige Handschuhe zu fertigen. Schnell wurde der Ort zum Zentrum der deutschen Handschuhindustrie. Schon nach kurzer Zeit wurden vor allem Glacéhandschuh, feine Handschuhe aus Glacé- oder Nappaleder, für die High Society, zum Exportschlager. Um 1900 waren in Abertham mehr als 1100 Menschen in der Produktion von Handschuhen beschäftigt. Handschuhmachen war ein Beruf mit hohem Status, was sich schon daran zeigte, dass

Handschuhmacher im Frack und mit Zylinder zu Arbeit erschienen.

„Zu dieser Zeit war es eine Kunst, Handschuhe zu fertigen“, erzählt uns Marcus Chiba, der sich die Geschichten von damals noch von seinem Vater John und Großvater Alois Chiba erzählen ließ. Marcus Chiba ist Geschäftsführer der in Teisendorf ansässigen Chiba Gloves Germany GmbH und Spross eines über rund 170 Jahre alten Traditionsbetriebs. Über viele Generationen sind die Chibas erfolgreich im Geschäft, und nicht nur das: Neben den Söhnen des Gründers waren auch die Brüder in der Handschuhmanufaktur aktiv, so dass es 1960 sechs Firmen mit dem Namen Chiba gab, die alle Handschuhe herstellten.



Mit dem richtigen Gespür für Schnitte und Designs konnte Chiba den Weltmarkt erobern.

In der kleinen Bergstadt Abertham begann der Aufstieg zum erfolgreichen Hersteller von Handschuhen.



Früher wurden Handschuhe nur aus Leder gefertigt. Heute besteht ein moderner Handschuh aus bis zu 30 verschiedenen Materialien.



MEISTER DER FERTIGUNGSEFFIZIENZ

Und alle waren sie bestrebt, den Weltmarkt zu erobern. Als wahrer Meister galt dabei im Übrigen, wem gelang, neben dem Design, aus einem Fell die größte Anzahl an Handschuhen zu fertigen. Später musste die Familie Böhmen verlassen, ein Teil landete in Günzburg und ein anderer Teil, mit einem Umweg über Kanada, im Berchtesgadener Land. Aus den USA brachte die Familie von Marcus Chiba die Idee mit den Sporthandschuhen mit, die schnell zum Erfolgsmodell wurden.

Auch die Herausforderungen des Marktes, der seit Jahrzehnten international geprägt ist, hat Chiba gut bewältigt. Unter anderem durch den Aufbau einer Fertigung in Indo-

nesien, der „durch den starken Kostendruck erforderlich wurde“, so der Firmenchef. Seit den 90er Jahren pendelt die Familien mehrmals im Jahr zwischen Semarang, dort wo rund 400 MitarbeiterInnen im Auftrag des Firmenchefs die Designvorgaben umsetzen, und Teisendorf im Berchtesgadener Land, dem Vertriebsstandort der Chibas. Dort entstehen nach den Vorstellungen der Designer und Techniker auch rund 500 neue Modelle – jedes Jahr. Im Fokus stehen dabei Funktionshandschuhe mit Schwerpunkt auf Handschuhen fürs Radfahren, Fitness, Running und Ski. Chiba beachtet bei der Konstruktion seiner Modelle besonders die Ergonomie der Hand, so dass Chiba-Handschuhe besonders gut passen und optimal schützen.

Lange Fahrradtouren enden oftmals schmerzhaft. Auch, weil beim Thema Ergonomie gespart wurde. Dabei lassen sich bereits mit einfachen Hilfsmitteln, wie einem speziellen Fahrradhandschuh, Taubheitsgefühle vermeiden. Der BioXCell von Chiba Gloves gehört derzeit zu den wirkungsvollsten Maßnahmen, um schmerzfrei selbst anspruchsvollste Touren zu bestehen.



Durch das Verwenden von Hightech-Materialien lassen sich Fahrradhandschuhe mit hervorragenden Eigenschaften herstellen.

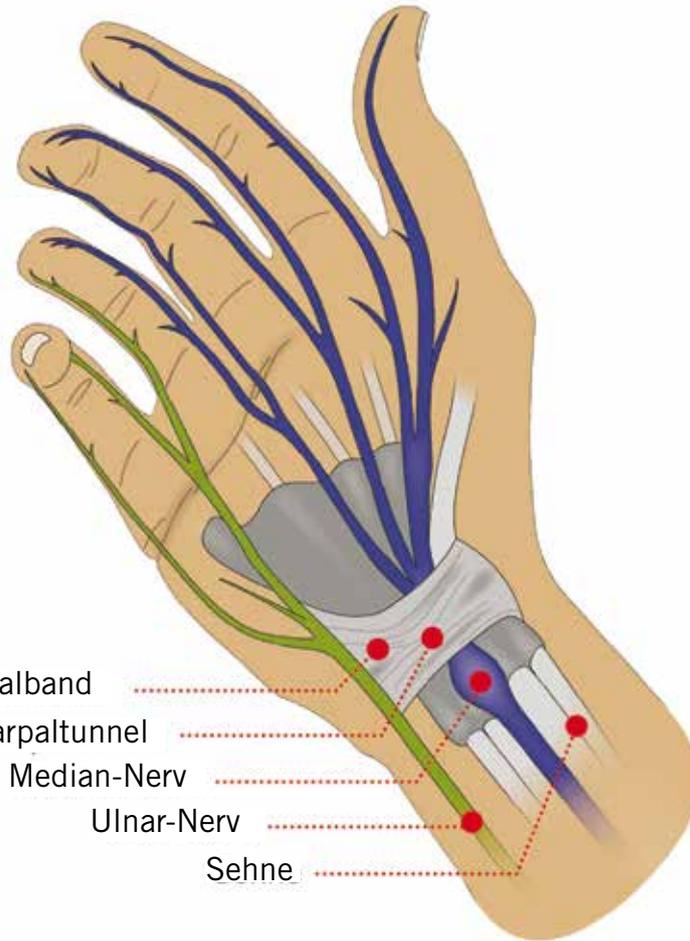
ERGONOMIE GEGEN TAUBHEITSGEFÜHLE

TEXT: ANDREAS BURKERT

Wer in der Hauptsache eine sportlich ambitionierte Kundenschaft betreut, muss sich irgendwann auch deren Leiden anhören. Verkrampfter Nacken, schmerzende Arme und Taubheitsgefühle in den Händen. Weil nämlich ein großer Teil des Körpergewichts beim Radfahren auf den Armen und damit auf den Händen lastet, sind Bindegewebe, Gelenke und Nerven besonders beansprucht. Das Zusammenspiel der 27 Knochen, 55 Muskeln und 30 Gelenke, die eine Hand ausmachen, werden ohne geeigneten Schutz empfindlich gestört. Auch wenn sich bereits mit einer ergonomischen Grundeinstellung des Fahrrads einige Beschwerden lindern lassen, immer mehr sportliche Kunden

setzen auf moderne Fahrradhandschuhe, die der Anatomie der Hand gerecht werden.

Für die Hersteller solcher Handschuhe ist dies eine Herausforderung, da sie durch ein ausgeklügeltes System an eingenähten Polsterflächen die Handinnenseite vor langanhaltendem Druck und Stößen auf Bindegewebe und Gelenke schützen müssen. Während dabei das Vermeiden der „Blasenbildung“ bei längerer Belastung noch eine der am einfachsten zu lösenden Aufgaben der Konstrukteure ist, wird es um ein Vielfaches komplizierter, den Druck auf den Ulnar- und Mediannerv sowie den Karpaltunnel zu mildern. Diese Nerven reagieren besonders empfindlich auf Belas-



Schmerzen und Taubheitsgefühle in den Händen entstehen zu 90 % durch

1. Druck auf den Ulnar-Nerv, der den kleinen- und ulnaren Teil des Ringfingers versorgt,
2. durch Druck auf den Karpaltunnel (versorgt die restlichen Finger),
3. durch eine unnatürliche abgeknickte Haltung der Hand im Handgelenk und
4. durch Erschütterungen und Vibrationen, die Sehnen und Nerven irritieren.

querlaufendes Karpalband

Karpaltunnel

Median-Nerv

Ulnar-Nerv

Sehne



Einfacher Schaumstoff genügt schon lange nicht mehr, um den hohen Anforderungen an einen Hightech-Fahrradhandschuh gerecht zu werden. Auch deshalb setzt Chiba komplexe Gel und Latexschaumsysteme für die Polsterung des BioXCell ein.

tungen, Stöße und permanenten Druck. Nach einiger Zeit kann die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt werden und in schweren Fällen kann es sogar bis zur Lähmung führen.

HIGHTECH GEGEN TAUBHEITSGEFÜHLE

Handschuhmanufakturen, wie Chiba Gloves aus Teisendorf, setzen für ihre Konstruktionen, wie dem BioXCell auf spezielle Polster aus PU-Weichschaum oder Silikongel. Die Polsterung dort besteht aus einem ergonomischen zweistufig aufgebauten, speziellem Gelkissen, dass im Handballenbereich über dem Ulnar-Nerv liegt. „Durch die nahezu 0,8 cm dicke ergonomische Polsterung ist der Ulnar-Nerv optimal geschützt“, erklärt Marcus Chiba, Geschäftsführer der Chiba Gloves Germany GmbH. Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass gleichzeitig die Druckpunkte des Lenkers auf die Hand geändert und der Druck auf die Mitte der Hand beziehungsweise Karpaltunnels stark reduziert wird. Laut Chiba, lasse sich „in 80 Prozent der Fälle Taubheitsgefühle in den Händen vermeiden“. Und dieses Ergebnis zu erreichen, haben die Entwickler im Laufe der Zeit den Fahrradhandschuh zu einem komplexen System aus Hightech- und Funktionsmaterialien gestaltet. Mehr als 40 Einzelteile müssen dazu nach Vorlage zusammengenäht werden. Dabei ist nicht nur der Aufbau von größter Bedeutung, auch die Wahl der Materialien ist wesentlicher Teil der Funktionalität.



BioXCell Air

- » Testsieger aktiv Rad fahren 06/2020
- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » BioXCell Polsterung – 2 stufiges, anatomisches Gelkissen verhindert das Einschlafen der Hände
- » Innenhand aus Airmesh für optimale Belüftung
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » „Easy-Clip“ - hält Handschuhe zusammen
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung:

6% Elasthan, 27% Polyamid, 45% Polyester, 22% Polyurethan



BioXCell Line

BioXCell Touring



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » BioXCell Polsterung – zweistufiges, anatomisches Gelkissen verhindert das Einschlafen der Hände
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder
- » Verstärkter Daumenbereich
- » „Easy-Clip“ - hält Handschuhe zusammen
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 9% Elasthan, 37% Polyamid, 34% Polyester, 20% Polyurethan

BioXCell Air Superfly



- » Leichter Oberhandstoff in neuartiger Stricktechnologie mit Belüftungslöchern
- » BioXCell Polsterung - 2 stufiges, anatomisches Gelkissen verhindert das Einschlafen der Hände
- » Innenhand aus robustem Microfaser
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Quick-Pull Ausziehhilfe
- » „Easy-Clip“: hält Handschuhe zusammen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 53% Polyamid, 23% Polyester, 20% Polyurethan, 4% Elasthan

BioXCell Lady



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » BioXCell Polsterung – 2 stufiges, anatomisches Gelkissen verhindert das Einschlafen der Hände
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder
- » Reflektorstreifen auf der Oberhand
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » „Easy-Clip“ - hält Handschuhe zusammen
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 6% Elasthan, 28% Polyamid, 46% Polyester, 20% Polyurethan

Gel Comfort



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder mit einem Besatz aus robuster Mikrofaser
- » Anatomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 44% Polyester, 26% Polyurethan, 22% Polyamid, 4% Elasthan, 4% Elastodien

Gel Performer



- » Leichter Oberhandstoff in neuartiger Stricktechnologie mit Belüftungslöchern
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder mit einem Besatz aus robuster Mikrofaser
- » Ergonomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
- » Ulnar-Nerve & Carple Tunnel Protection – Gelpolster reduzieren Druck auf den Ulnar-Nerv und den Handwurzelkanal
- » Touchfinger zur Bedienung von Smartphones
- » Verstärketer Daumenbereich
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Ergo



- » Leichter Oberhandstoff in neuartiger Stricktechnologie mit Belüftungslöchern
- » Innenhand aus 3D-Gewebe mit Luftkanälen für perfekte Belüftung und schnellen Feuchtigkeitsabtransport
- » Ergonomisch geformte Innenhandpolsterung aus Memory Foam
- » Ulnar-Nerve & Carple Tunnel Protection – Gelpolster reduzieren Druck auf den Ulnar-Nerv und den Handwurzelkanal
- » Silikondruck auf der Innenhand für sicheren Griff
- » Ohne Klettverschluss am Handgelenk
- » Quick-Pull Ausziehhilfe
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Comfort Line



Cool Air

- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Innenhand aus Digital Carbon Fibre: Sicherer Griff und extrem rutschfest
- » Reflektierendes Logo und Streifen auf der Oberhand
- » Anatomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » „Easy-Clip“ - hält Handschuhe zusammen
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 8% Elasthan, 32% Polyamid, 31% Polyester, 29% Polyurethan





Gel Air Reflex

- » Testsieger Roadbike
- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Innenhand aus robuster Mikrofaser mit Belüftungslöchern
 - » Reflektorstreifen auf der Oberhand
 - » Anatomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
 - » Quickpull Ausziehhilfe
 - » „Easy-Clip“ - hält Handschuhe zusammen
 - » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
 - » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 7% Elasthan, 45% Polyamid, 25% Polyester, 23% Polyurethan



Active Line

Mistral



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 11% Elasthan, 43% Polyamid, 37% Polyester, 9% Polyurethan



Lady Superlight



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder
- » Anatomisch geformte Innenhandpolsterung
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 8% Elasthan, 34% Polyamid, 31% Polyester, 27% Polyurethan

Blade



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder mit einem Besatz aus robuster Mikrofaser
- » Ulnar-Nerve Protection – Polster reduziert den Druck auf den Ulnar-Nerv
- » Anatomisch geformter Bund für mehr Bewegungsfreiheit des Handgelenks
- » Silikondruck auf der Innenhand für sicheren Griff
- » Touchfinger zur Bedienung von Smartphones
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Waschbar bis 30 °C

Team Glove Pro



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Innenhand aus 3D-Gewebe mit Luftkanälen für perfekte Belüftung und schnellen Abtransport von Feuchtigkeit
- » Sehr leichte Polsterung für perfekten Lenkerkontakt
- » Innenhand mit Silikondruck für sicheren Griff
- » Quick-Pull-Ausziehhilfe
- » Waschbar bis 30 °C

Viper



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Innenhand aus robuster Mikrofaser
- » Vorgekrümmte Innenhand durch neuartige Konstruktion
- » Zeige- und Mittelfinger aus rutschsicherem Griptec
- » Anatomisch geformter Bund für mehr Bewegungsfreiheit des Handgelenks
- » Touchfinger zur Bedienung von Smartphones
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Waschbar bis 30 °C

Superlight



- » Leichter Oberhandstoff in neuartiger Stricktechnologie mit Belüftungslochern
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Innenhand mit Silikondruck für sicheren Griff
- » „Easy-Clip“ - hält Handschuhe zusammen
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 6% Elasthan, 43% Polyamid, 39% Polyester, 12% Polyurethan

Race Line



Solar

- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Bräunung der Hand durch großzügig verwendeten Lycra-Solarstoff auf der Oberhand
- » Innenhand aus atmungsaktivem ActiveDry
- » Quickpull Ausziehhilfe
- » Anatomisch geformte Innenhandpolsterung
- » Innenhand mit Silikondruck für sicheren Griff
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 14% Elasthan, 38% Polyamid, 47% Polyester, 1% Polyurethan

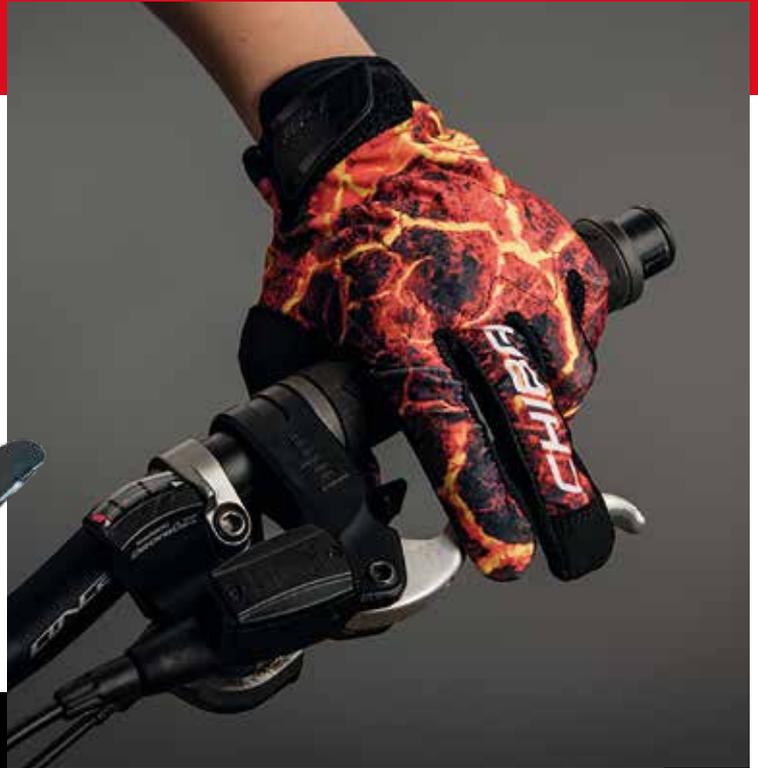




Elements Youth

- » Perfekte Passform durch elastische Oberhandmaterialien
- » Innenhand aus robuster Microfaser
- » Anatomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
- » Neopren-Handgelenksabschluss
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 43% Polyamid, 26% Polyester, 19% Polyurethan, 8% Elastodien, 4% Elasthan



Kids / Youth Line

Youth



- » Elastische Oberhandmaterialien für perfekte Passform
- » Sehr rutschfeste Innenhand durch PU-Leder
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 37% Polyamid, 31% Polyester, 14% Polyurethan, 10% Polyethylen, 8% Elasthan



Bones



- » Elastische Oberhandmaterialien für perfekte Passform
- » Innenhand aus robuster Mikrofaser
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 37% Polyester, 35% Polyamid, 11% Elasthan, 11% Polyurethan, 6% Elastodien

Cool Kids



- » Handschuhe für Kinder
- » Perfekte Passform durch elastische Oberhandmaterialien
- » Innenhand aus griffigem Griptec
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 48% Polychlorid, 41% Polyamid, 11% Elasthan





Rain Shield Superlight

- » Wasserdichter und winddichter Überzughandschuhs im Lobster-Stil
- » Sehr kleines Packmaß und super leicht (nur 15 Gramm)
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 100% Polyamid



Pro Summer



- » Oberhand aus elastischen, luftdurchlässigen Materialien für perfekte Passform und gute Belüftung
- » Strapazierfähige Innenhand aus feinem Kunstleder mit Patch aus robuster Mikrofaser
- » Anatomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
- » Neopren-Handgelenksabschluss
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Mit atmungsaktivem und wasserabweisendem Regenüberzug
- » Easy-Clip - hält Handschuhe zusammen
- » Frotteedaumen zum Schweiß abwischen
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 53% Polyamid, 21% Polyester, 16% Polyurethan, 7% Elasthan, 3% Elastodien

All Seasons

Express +

- » Oberhand aus atmungsaktivem Thermofleece
- » Innenhand aus Digital Carbon Fibre für sicheren Griff und einem Besatz aus robuster Mikrofaser
- » Mit wind- und wasserdichtem Regenüberzug verstaubar in einer Tasche am Handgelenk
- » Anatomisch geformte Poron-Gel Polsterung dämpft Erschütterungen und Vibrationen
- » Vorgekrümmte Finger
- » Verstärkter Daumenbereich
- » Regenüberzug mit reflektierendem Logo
- » Neopren-Pulswärmer verhindert das schnelle Auskühlen der Hände
- » Touchfinger zur Bedienung von Smartphones
- » Puller-Anziehhilfe
- » Waschbar bis 30 °C

Materialzusammensetzung: 7% Elasthan, 8% Elastodien, 12% Polyamid, 48% Polyester, 25% Polyurethan



Leicht, luftig und atmungsaktiv: Diese drei Anforderungen sollte ein guter Fahrradhandschuh für heiße Tage in der Regel immer erfüllen. Doch für längere Touren dürfen der Komfort und die Sicherheit nicht außer Acht gelassen werden, wie uns Marcus Chiba, Geschäftsführer der Chiba Gloves Germany GmbH, erklärt.



Zwar fühlen sich Kurzfingerhandschuhe kühler an, doch auch Fahrradhandschuhe mit langen Fingern eignen sich dank spezieller Materialien für den Sommer.

SOMMERFRISCHE IM FAHRRADHANDSCHUH

TEXT: ANDREAS BURKERT

Wer die Meinung vertritt, einen Fahrradhandschuh nur für die kalte Jahreszeit kaufen zu müssen, ist noch nie im Sommer für längere Zeit geradelt. Zwar schützen Handschuhe im Allgemeinen auch immer vor Kälte. Aber der Schutz vor Verletzungen, etwa bei Stürzen, sollte ebenso als Kaufargument genannt werden wie Blessuren, die durch lange und fordernde Ausfahrten entstehen. Die teils schmerzlichen Folgen

: einer Überbelastung, wie Blasen und Taubheitsgefühle, haben wir unter anderem im Beitrag „Ergonomie gegen Taubheitsgefühle“ beschrieben. Einer Kundenbefragung zu Folge gilt der Schutz der Hand beim Radsport als eines der wichtigsten Kriterien beim Kauf eines Fahrradhandschuhs. Im Verkaufsgespräch sollte allerdings auch „auf die erhöhte Sicherheit hingewiesen werden, die durch einen

rutschfesten Griff gewährleistet wird“, erzählt Marcus Chiba. Der Geschäftsführer der Chiba Gloves Germany GmbH weiß, dass vor allem ambitionierte Biker, die im Gelände sich behaupten wollen, speziell konstruierte Handschuhe schätzen. Und er weiß auch, dass diese Kundschaft auch die Preise für die hohe Qualität akzeptieren. Das Beratungsgespräch ist an dieser Stelle sein Geld wert.

GUTE BELÜFTUNG IST IM SOMMER WICHTIG

Auf die Frage, ob das Tragen von Handschuhen im Sommer nicht auch dazu führt, dass die Hand schwitzt, kann in den meisten Fällen verneint werden. Deshalb sollte sich das Verkaufsgespräch auf die Funktion und den Anwendungsbereich konzen-



Die Zutaten eines guten Fahrradhandschuhs für heiße Tage sind atmungsaktive und kühlende Materialien. Denn nichts ist unangenehmer als schwitzende Hände



Ein guter Sommerhandschuh sollte Ausziehhilfe haben, die das Ausziehen, gerade von verschwitzten Handschuhen erheblich vereinfacht.

trieren. Grundsätzlich lassen sich dabei Fahrradhandschuhe für den Sommer in drei Gruppen einteilen. Je nach den Vorlieben der Kundschaft sollen Sie komfortable Handschuhe mit guter Polsterung für lange Fahrradtouren oder eBike ebenso im Angebot haben, wie Fahrradhandschuhe mit leichter bis mittlerer Polsterung aber mit guter Belüftung für aktive Fahrer und Fahrerinnen.

Für sportlich sehr ambitionierte Kunden, die sich auch im Rennsport engagieren, sollen Sie noch Handschuhe mit wenig oder keiner Polsterung vorrätig haben. Die allerdings sollten eine sehr hohe Belüftungsleistung bieten. Welche Faktoren gute Sommerhandschuhe darüber hinaus noch aufweisen, zeigt sich im Übrigen exemplarisch am BioX-Cell Air oder am Air Strike. So sorgen elastische Oberhandmaterialien für eine sehr gute Passform und die Polsterung mit anatomischen Gelkissen verhindert das Einschlafen der Hände. Für eine angenehme Kühle hingegen sorgt die Innenhand aus Airmesh.



Atmungsaktive und kühlende Materialien sind auch bei Handschuhen für den Leistungssport von großer Bedeutung.



Leistungsfähigkeit. Chiba hat die Belüftung in vielen seiner Modelle perfektioniert und einige Modelle sind so gut belüftet, dass man durch die Handschuhe einfach durchblasen kann. Ein wichtiger Aspekt für leistungsorientierte Fahrer.

Ansprüche an moderne Fahrradhandschuhe

Diese Ansprüche an moderne Fahrradhandschuhe zeigen, dass sich das Verkaufsgespräch stets auch auf die Funktion und den Anwendungsbereich konzentrieren sollte. Darüber hinaus sollten die Argumente Polsterung und Belüftung ebenso thematisiert werden wie die genaue Passform, mahnt Chiba an, dessen Handschuhe von Spitzen- und Profisportlern ebenso geschätzt werden, wie von Sportlern und Aktiven in allen Bereichen. Dass der Schutz vor Verletzungen ebenso als Kaufargument genannt werden sollte, ist selbstverständlich. Der Schutz der Hand beim Radsport gilt im Übrigen als

eines der wichtigsten Kriterien beim Kauf eines Fahrradhandschuhs. Dies hat eine Kundenbefragung ergeben. Ein Beispiel für einen anspruchsvollen Fahrradhandschuh für SportlerInnen ist der BioXCell Air. Dieser bietet eine optimale Widerstandsfähigkeit, atmungsaktive Materialien und einen guten Schutz bei Stürzen. Ähnliche Eigenschaften weist auch der Team Racer auf, dessen Gel-Polsterung Vibrationen dämpft, um Gelenke und Sehnen zu schonen. Der Chiba-Handschuh verfügt über eine Innenhand aus robustem Clarino mit Belüftungslöchern und einer Anzieh- wie auch einer Quick-Pull Ausziehhilfe.



Wer mit Jonas Deichmann über einen ausgefeilten Ernährungsplan sprechen möchte, erfährt, dass auf seinen extrem langen Abenteuern vor allem die Kilokalorienzahl stimmen muss.

INTERVIEW: ANDREAS BURKERT

Jonas, manche schaffen nicht mal die drei Kilometer mit dem Rad morgens zur Arbeit, Du aber radelst mal spontan von Portugal nach Sibirien. 14 000 Kilometer in zwei Monaten. Warum machst Du sowas?

Das Abenteuer reizt mich. Ich mach sowas nicht für den Rekord. Ein neuer Rekord ist für mich einfach nur ein Bonus, eine Bestätigung für die harte Arbeit. Und natürlich belohnt mich das Erlebte. Wenn ich morgens aus dem Zelt krabbele, weiß ich genau, heute ich werde was erleben, was ich nie zuvor erlebt habe. Und am Ende eines Tages kann ich eine Menge toller Geschichten erzählen. Und das jeden Tag aufs Neue.

Neben sportlichen Titeln, müsstest Du auch als Meister des Bikepackings nominiert werden. Denn alles was Du auf solchen Touren benötigst, hast Du am Mann beziehungsweise am Fahrrad.

Danke für den Titel. Ich lebe seit Jahren sozusagen auch auf dem Fahrrad. Mit der Zeit stellt sich eine Routine ein, wie ich meine Sachen packe. Das Wichtigste zuerst: Weniger ist

dabei immer mehr. Allerdings mit dem Konflikt zwischen Komfort und Gewicht zu hadern. Bei mir verliert Komfort leider immer. So schneide ich etwa meine Zahnbürste in der Mitte durch.

Trotz aller Routine, Du planst Deine Reisen schon ausführlich?

Auf jeden Fall. Ich schau zuerst, in welche Länder ich geh, was ich dort zu erwarten habe, was es dort gibt. Finde ich etwa Fahrradläden, Ersatzteile et cetera. So bin ich auf meinen Touren durch Afrika natürlich wesentlich besser ausgerüstet als bei Touren durch Europa, wo ich alles bekomme. Das Packen aber ist Routine. Ich habe in der Regel drei Fahrradtaschen dran, und für jede Sache gibt es einen genauen Ort. Je nachdem wo Du den Schwerpunkt auf dem Rad haben willst, welche Teile Du schnell erreichen willst oder musst und welche Dinge Du nur am Abend benötigst, wenn Du zeltest.

Nach dem Deutschland-Triathlon folgt jetzt ein Triathlon rund um die Welt. Das ist eine ganz andere Hausnummer?

ISS, WAS IMMER DU FINDEST!

Die 14 000 Kilometer von Portugal nach Sibirien bezeichnet Jonas Deichmann als das bisher kleinste Projekt. Andere Touren erstrecken sich mitunter auf über 50 000 Kilometer. Im Interview erzählt er uns nun von einem Abenteuer, das alles bisher Erdenkliche in den Schatten stellen wird. Etwa von seiner geplanten Weltumrundung, laufend, schwimmend und mit dem Fahrrad. Alles was er benötigt, verstaut er dazu in nur drei Fahrradtaschen.



Der Kopf muss sich erholen, erzählt uns Jonas Deichmann. Während seiner Touren plant der Extremsportler keine Regenerationspausen ein – außer einem kurzen Nickerchen, wie hier auf seiner Cape2Cape-Tour.

Der Deutschland-Triathlon war für mich ein Training, eine Vorbereitung für das große Abenteuer. Seit vielen Jahren habe ich den Traum, einmal die Welt zu umrunden, ohne dabei ins Flugzeug steigen zu müssen.

Du willst also die Welt laufend, schwimmend und mit dem Fahrrad umrunden?

Ja und zwar in der Triathlon-Disziplin von München nach München. Das entspricht im Übrigen der 120-fachen Ironman-Distanz. Die erste Station ist Rijeka, Kroatien, die ich von München aus mit dem Fahrrad erreichen möchte. Dort angekommen, schwimme ich die 500 Kilometer lange Küste entlang bis nach Dubrovnik. Dann geht's wieder aufs Fahr-

» Ich plane keine Ruhetage ein «

rad, quer durch Asien bis nach Shanghai. Den Pazifischen Ozean werde ich allerdings per Segelboot überqueren – rüber nach San Francisco. Von dort aus laufe ich quer durch die USA bis nach New York, steige dort wieder ins Segelboot mit Ziel Portugal. Die letzte Etappe bis nach München sitze ich dann wieder auf meinem Rad.

Klingt schlüssig, wird aber keine Tour für ein paar Wochen?

Sofern es keine Grenzschließungen gibt oder aber andere unerwartete Ereignisse auftreten, dürfte ich es innerhalb eines Jahres schaffen.

Und kannst Du mir etwas über das Rad erzählen? Vor allem hinsichtlich Ergonomie? Immerhin wirst Du darauf mehrere Monate verbringen.

Gerne. Um das perfekte Fahrrad für mich zu finden, habe ich in den vergangenen Jahren sehr viel experimentiert. Letztendlich habe ich mich für ein GravelBike aus Titan entschieden, einem Curve GRX. Habe allerdings darauf geachtet, dass es vor allem mit Standardkomponenten aus-



Nur der Wille bringt einen ans Ziel. Wie der sich stärken lässt und welche Erfahrungen Jonas Deichmann auf seinen Extremtouren gesammelt hat, erzählt er auf Vorträgen.



Neben Radfahren und Schwimmen, ist Laufen die dritte Disziplin, um die Welt zu umrunden.

gestattet ist. Also das etwa die Shimano GRX-Gruppe statt einer SRAM-Schaltung verbaut wurde, damit ich auch in Sibirien Ersatzteile dafür finde. Für den Komfort gönne ich mir einen Aerobase-Lenker. Damit sitze ich zwar ziemlich aufrecht – von Aerodynamik zu sprechen wäre daher fehl am Platz. Da ich aber sehr lange Zeit auf dem Fahrrad verbringe, ist es mir lieber. Und natürlich fahre ich tubeless. Hat sich einfach bewährt.

Extrem körperliche Anstrengungen, teils über mehrere Wochen hinweg, erfordern eine ausgeklügelte Vorbereitung. Welche Trainings- und Ernährungstipps kannst Du mir geben?

Ich bewältige extreme, lange Distanzen und zwar ohne Begleitfahrzeug, auch in größtenteils sehr abgelegenen Gegenden. Da es dort bei weitem nicht die Vielfalt an Nahrung gibt wie in Europa, gilt für mich esse, was immer du findest. Und davon so viel wie möglich. Während der Tour verbrenne ich auf dem Rad bis zu 10 000 Kilokalorien am Tag. Deshalb kommt alles zum Einsatz, vom Schokoriegel über Cola und Kaffee, zu Keksen und anderen süßen Dingen. Auch Fastfood.

Oh!

So ist es aber. Das ist sicher ein etwas anderer Ernährungsplan, als Du jetzt erwartest hast. Aber ich muss auf meinen Touren einfach meine Kalorien bekommen.

Und der Trainingsplan?

Auch da muss ich Dich enttäuschen. Ich habe keinen Trainingsplan, keinen Ernährungsplan. Ich lebe auf dem Fahrrad und da kommen einfach die Kilometer zustande.

Im vergangenen Jahr und dem Jahr davor bin ich jeweils 50 000 km gefahren. Das wichtigste ist die Motivation. Am Ende ist das, was ich mache, zu 95% Kopfsache.

Ok. Aber die Regeneration muss doch ein Thema sein? Wie regenerierst Du Dich?

Ich regeneriere mich immer nach solch einem Projekt. Während der Tour plane ich keine Ruhetage ein. Das Problem ist nämlich, wenn der Kopf in den Regenerationsmodus umspringt, dann ist es vorbei, weil der Körper von einer derart extremen Erschöpfung gegängelt wird. In der Regel geht es mir während solcher Extremtouren gut. Erst im Anschluss gönne ich mir eine Ruhepause, dann sind zwei Monate Hängematte angesagt. Oder aber ein Caipirinha an einem Strand in Brasilien. An solchen Tagen erhole ich mich richtig.

Ich vermute mal, dass dann auch Deine Art der Ernährung zur Regeneration eine besondere ist?

So ist es. Zur Regeneration esse ich einfach alles. Denn es ist vor allem der Kopf, der sich erholen muss.

Dann lass uns über Geld reden. Kannst Du als Spitzensportler von Deinen Abenteuern leben und eine Familie ernähren?

Ja. Das Abenteuer ist mein Vollzeitjob und ich lebe gut davon. Meine Einnahmen kommen in erster Linie von meinen Sponsoren und meinen Vorträgen. Dazu erhalte ich Tantiemen aus meinen Büchern und Filmen. Da ich keine Familie ernähren muss – ich verbringe derzeit mein Leben auf dem



» Ich verbrenne bis zu 10 000 Kilokalorien am Tag«



Wer wochenlang auf dem Rad verbringt, weiß Ergonomie und Qualität von Handschuhen und Ausrüstung zu schätzen.

Rad und bin nur unterwegs – lässt es sich gut leben.

Ein weiteres Standbein ist Deine Unternehmung „Jonas Deichmann Adventures“. An wen richtest Du Dich da?

Die Unternehmung habe ich für die Selbstvermarktung gegründet. Es ist aber kein Reiseunternehmen. Den Titel habe ich aber bewusst so gewählt, um einfach offen zu halten, was ich für die Zukunft noch machen möchte.

Wie wichtig sind für Dich Sponsoren, wie Chiba, um solche Vorhaben zu finanzieren?

Sponsoren sind sehr, sehr wichtig. Ohne sie könnte ich solche Touren auch gar nicht umsetzen. Da gehört natürlich auch Chiba dazu. Ich bin jetzt seit der Pan-America und der Cape-to Cape mit Chiba gefahren. Seit fast drei Jahren arbeiten wir sehr gut zusammen. Chiba unterstützt mit seinen Produkten, und ich bekomme sogar Spezialanfertigungen von meinen Sponsoren. Zudem helfen sie auch bei der Vermarktung.

Erhältst Du auch Unterstützung hinsichtlich technischer, ergonomischer Fragen? Oder gibst Du denen in erster Linie Feedback.

Ich arbeite sehr, sehr eng mit meinen Sponsoren zusammen. Zum einen werde ich beraten, zum anderen gebe ich denen auch meine Erfahrung weiter, was man besser machen kann.

Dann dürftest Du mittlerweile den idealen Fahrradhandschuh gefunden haben?

Persönlich finde ich den BioXcell hervorragend. Dieser verhindert, dass mir meine Hände einschlafen. Bisher hat das super funktioniert.

Auf jonasdeichmann.com kann jeder Deinen Leidensweg in Tagebuchform miterleben - live?

Ja, per GPS-Tracker kann mich jeder auf meiner Webseite live mitverfolgen. Und da können meine Fans alles miterleben, mit Videos und Tagebuch.

Jonas, herzlichen Dank für das Interview.



Fahrradhandschuhe müssen dem Kunden passen. Um das herauszufinden, genügen bereits wenige Fragen. Der Preis sollte dabei keine Orientierung sein.

BERATUNGSSYSTEM FÜR FAHRRADHANDSCHUHE

Fahrradhandschuhe präsentieren, ist für den Handel eine Herausforderung. Dabei lässt sich mit den richtigen Fragen eine erfolgsversprechende Verkaufsstrategie umsetzen, die selbst eine unentschlossene Kundschaft überzeugt, wie uns Marcus Chiba, Geschäftsführer der Chiba Gloves Germany GmbH erklärt.

TEXT: ANDREAS BURKERT

Handschuhe zu verkaufen, fordert Fingerspitzengefühl. Weil es sich bei Handschuhen, vor allem im Besonderen bei Fahrradhandschuhen, um technische Produkte handelt, die für verschiedene Einsatzbereiche konzipiert wurden, ist eine 08/15-Beratung riskant. Nichts schadet dem Erfolg mehr als missverstandene und unzufriedene Kunden. Für Marcus Chiba, Geschäftsführer der Chiba Gloves Germany GmbH, muss deshalb der Handel wesentlich stärker die Bedürfnisse der Kundschaft berücksichtigen. Seine Forderung an die Fahrradhändler vor Ort: „ein System zu entwickeln, um den Abverkauf im Geschäft

zu unterstützen und ein schnelles Finden des „richtigen Handschuhs zu gewährleisten“.

So gilt es, vor allem zuallererst die richtigen Fragen zu stellen, um erklärungsbedürftige Produkte verkaufen zu können. Chiba kennt dabei die Zwickmühle: „Es gibt Kunden mit einschlafenden Händen, denen die Polsterung besonders wichtig ist. Andere RadfahrerInnen legen hohen Wert auf eine hohe Belüftung, einen guten Grip, Schutz bei Stürzen, Schutz gegen Wind, Kälte oder und Nässe. Über allen stehen dann noch Komfortaspekte im Mittelpunkt.“ Als Verkäufer im Geschäft aber auch als Kunde steht man oftmals vor der Qual der Wahl.

Das Verkaufssystem von Chiba für seine Produktlinien erleichtert dem Handel, den Kunden schnell und zufriedenstellend zu beraten.

DAS CHIBA VERKAUFSSYSTEM Die 4 Produktlinien:



BIOXCELL LINE

Verhindert einschlafende Hände.



COMFORT LINE

Für lange Touren und E-Bike.



ACTIVE LINE

Für aktive Fahrer mit mehr Belüftung und etwas weniger Polsterung.



RACE LINE

Für leistungsorientierte Fahrer mit bester Belüftung und reduzierter Polsterung.

DURCHDACHTES BERATUNGSSYSTEM

Für den Handschuhhersteller in der fünften Generation Anlass genug, ein Beratungssystem zu entwickeln, um diesen Entscheidungsprozess zu vereinfachen und Hilfestellungen zur richtigen Handschuhauswahl zu geben. Im Mittelpunkt steht das zielführende Verkaufsgespräch mit klar definierten Fragen. So sollte zu Beginn immer erst nach möglichen Problemen mit einschlafenden Händen beim Radfahren gefragt werden. Immerhin bejahen rund 80 % aller Kunden diese Frage. Damit rückt der BioXCell-Handschuh in die erste Wahl. Für den Händler der Zeitpunkt, die spezielle Polsterung zu erklären. Design, Größe und Farbe wählt der Kunde dann für sich selbst aus.

Kommt der BioXCell nicht in Frage, sollte der Komfort angesprochen werden, wie er für lange Touren oder aber beim eBiken wichtig ist. Ist der Kunde sportlich unterwegs oder zeigt er sich leistungsorientiert, dann empfiehlt Chiba die Active Line beziehungsweise die Race Line. Während es sich der Active Line um leichtere und atmungsaktivere Handschuhe, mit guter bis sehr guter Belüftung und weniger Polsterung für besseren Lenkerkontakt handelt, kommen Race Line-Handschuhe mit wenig Polsterung aus. Das sorgt für einen höchstmöglichen Lenkerkontakt. Die sehr leichten Materialien dienen einer bestmöglichen Belüftung.

DAS CHIBA VERKAUFSSYSTEM BioXCell Line

Farbiger Streifen auf dem Hänger definiert das Einsatzgebiet.



Alle Handschuhe sind entsprechend farblich markiert. Zudem sind für jedes Modell noch die drei wichtigsten Funktionsmerkmale auf der Verpackung aufgedruckt.

- Mit Gelpolsterung
- Carpal Tunnel Protection
- Quick-Pull Ausziehhilfe



Mein Weg *begann* dort,
wo ich *aufhörte*
anderen *zu folgen*.

CHIBA



VERHINDERT
EINSCHLAFENDE
HÄNDE.



**TOTAL PROTECTION.
ABSOLUTE COMFORT.**

Die BioXCell Line von CHIBA:
Sommer Radhandschuhe gegen
das Einschlafen der Hände.

Mehr erfahren unter
www.chiba.de/BioXCell



ERGONOMIC GLOVES SINCE 1853.

CHIBA



ERGONOMIC GLOVES SINCE 1853.

